

Baugenossenschaft Erding

## Bauen unter Kostendruck

19. September 2021, 21:54 Uhr | Lesezeit: 2 min

### **Der neue Aufsichtsratsvorsitzende Peter Helmprecht will "genau ausloten, was wir machen können" und Projekte bei der Fliegerhorst-Konversion prüfen**

*Von Tom Burggraf, Erding*

Die Baugenossenschaft Erding sortiert sich neu. Die Mitgliederversammlung hat Peter Helmprecht zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Er löst Eva Kolenda nach 25 Jahren im Amt ab. Unter strengen Coronamaßnahmen fand die Mitgliederversammlung Anfang September mit 55 der 800 Mitglieder in der Stadthalle statt. Neu im Aufsichtsrat sind zudem der Grünen-Stadtrat Gerhard Ippisch und Lolita Liening vom Stadtplanungsamt. Thomas Kronseder, Walter Schachtner und Gertrud Scheffelmann wurden wiedergewählt. Zudem wurde eine Satzungsänderung beschlossen, die der alte Aufsichtsrat vorgeschlagen hatte: Aufsichtsratsmitglieder dürfen zum Zeitpunkt ihrer Wahl nicht mehr älter als 70 Jahre alt sein.

In der jüngeren Vergangenheit waren Dissonanzen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand über die Bauvorhaben der Baugenossenschaft nach außen gedrungen, die von personellen Veränderungen begleitet wurden. 2018 ging Vorstand Sonja Kienle, nach ihr gaben Holger Bleh und Matthias Lindmayer ihre Ämter auf. 2020 übernahmen Paul Reill und Karsten Vieth die Vorstandspositionen.

Nach einer schwierigen Phase für die Baugenossenschaft ist Helmprechts Blick nun "auf die Zukunft gerichtet", wie er bei einem Pressegespräch sagte. Er wolle vor allem weiter für bezahlbaren Wohnraum sorgen - das Hauptziel der Baugenossenschaft. Seine persönliche Beziehung zur Baugenossenschaft sei "historisch und beruflich bedingt". Schon sein Vater war Mitglied der Baugenossenschaft und er selbst ist in einer Wohnung der Genossenschaft aufgewachsen. Zuletzt war 62-jährige überwiegend als beratender Ingenieur tätig.

Die Baugenossenschaft Erding wird in wenigen Monaten 100 Jahre alt. Sie besitzt etwa 400 Woh-

nungen, von denen sieben Prozent Sozialwohnungen sind. Zusätzlich verwaltet die Baugenossenschaft circa 800 weitere Wohnungen. Die steigenden Baukosten treffen auch die Baugenossenschaft. Als Abhilfe sind fünf eigene Handwerker angestellt worden. Dadurch sei die Baugenossenschaft gewappnet bei weiteren Preisanstiegen, sagte Vorstand Vieth. Die Handwerker sollen auch gewährleisten, dass alle Wohnungen instandgehalten werden. Das ist aktuell eines der wichtigsten Ziele der Baugenossenschaft.

Außerdem berechne man aktuell, ob die Baugenossenschaft neben den Instandhaltungen noch Geld für neue Projekte hat. "Wir wollen genau ausloten, was wir machen können", sagte Helmprecht. Auch mit Blick auf die Konversion des Fliegerhorsts will er die Baugenossenschaft gut aufstellen und mögliche Projekte prüfen. Das aktuellste Bauvorhaben ist eine Anlage mit 16 Wohnungen im Baugebiet am Thermengarten, die bis Jahresende fertiggestellt wird. Der Zeit- und Kostenplan konnte trotz gestiegener Baukosten und Pandemie eingehalten werden, betonte Vieth. Die Gesamtkosten des Projekts betragen sechs Millionen Euro.

In Zukunft will die Genossenschaft transparenter machen, nach welchen Kriterien die Wohnungen vergeben werden. Raumverdichtung und energetische Sanierungen sind weitere Themen. Parkplätze sollen mit E-Ladestationen ausgestattet werden. Vor dem Büro der Baugenossenschaft in der Prielmayerstraße stehen bereits die ersten Ladesäulen für sechs Parkplätze. Die Leerstandsquote ist 2020 im Vergleich zu anderen Jahren zurückgegangen. Zudem gab es nur 14 Mieterwechsel. Offenbar haben nur wenige in der Pandemie einen Umzug gewagt. Die Kaltmiete der Genossenschaftswohnungen betrug im Durchschnitt 7,24 Euro. Die Mieten niedrig zu halten, sei angesichts steigender Kosten eine echte Herausforderung, sagte Helmprecht.

---

Bestens informiert mit SZ Plus – 4 Wochen kostenlos zur Probe lesen. Jetzt bestellen unter:  
[www.sz.de/szplus-testen](http://www.sz.de/szplus-testen)

---

URL: [www.sz.de/1.5415072](http://www.sz.de/1.5415072)

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: SZ vom 20.09.2021

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [syndication@sueddeutsche.de](mailto:syndication@sueddeutsche.de).